

NIEDERSCHRIFT

Biblis, den 29.02.2024

BESCHLUSS

des Bau-, Gewerbe-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses

vom Mittwoch, den 28.02.2024 um 19:00 Uhr

1	VL-16/2024	Ausbau der Neuen Friedhofstraße, Biblis hier: Abwägung der einzelnen Varianten
Bemerkungen:		<p>Der Vorsitzende Herr GV Redermeier übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Scheib. Dieser führt kurz in die Vorlage ein. Nun erhält Frau Schambach von Planungsbüro Schweigert & Scholz das Wort. Frau Schambach stellt sich und ihre Aufgabe in diesem Projekt vor. Es folgt eine Präsentation.</p> <p>Der Vorsitzende Herr GV Redermeier fragt an, ob bei der Planung auch mit den Anliegern gesprochen worden sei. Frau Schambach erklärt, dass im Rahmen einer Anliegerversammlung diese Varianten auch vorgestellt wurden Herr Bürgermeister Scheib ergänzt, dass in dieser Anliegerversammlung über die Variante 2, mit Bäumen, geeinigt habe und diese mittragen.</p> <p>Herr Vorsitzender Herr GV Redermeier möchte wissen, ob die Wurzeln der geplanten Bäume entlang der Friedhofsmauer diese nicht beschädigen. Frau Schambach erläutert, dass durch Wurzelsperren und Baumsubstrate diesen Schäden entgegengewirkt wird und keine Schäden zu erwarten sind.</p> <p>Herr GVV Großmann schlägt vor, für die geplanten Bäume in der Straße, Baumpatenschaften zu vergeben, um die Gemeinde bei der Bewässerung zu unterstützen.</p> <p>Herr GV Becker fragt an, ob bei der Planung der Straße auch eine Bebauung des Goetheplatzes und der angrenzenden Fläche berücksichtigt worden sei. In Bezug auf den Verkehr und die zu erwartenden Niederschlags- und Abwassermengen. Frau Schambach bejaht dies und erklärt, dass diese mit in die Planungen miteingeflossen sei.</p> <p>Herr GV Scheib (Liste Scheib) möchte wissen, wie es sich mit den Flächen verhält, welche zwar augenscheinlich Gehweg sind, es sich aber um private Flächen handelt. Herr Bürgermeister Scheib erklärt, dass diese Flächen als Gehweg öffentliche genutzt werden und die Anlieger damit einverstanden sind. Sollte es bei einem nicht der Fall sein, würde dies einen Präzedenzfall schaffen, der dann separat Betrachtet werden müsse. Das Ordnungsamt muss dies noch klären.</p>

Der Fraktionsvorsitzende Herr GV Fischer möchte wissen, wieso es keine Variante 4 gibt, in welcher alles komplett asphaltiert wird. Das würde Kosten und Zeit sparen. Zudem würde es keine Stolperkanten geben für die Rollstuhlfahrer und Rollator-Benutzer.

Frau Schambach erläutert, dass die meisten Leitungen im Gehweg verlaufen und bei einer Reparatur immer der Asphalt aufgeschnitten werden müsste. Dies hätte zur Folge, dass der Flächenverbund des Asphalts immer mehr geschwächt würde.

Der Fraktionsvorsitzende Herr GV Wetzel fragt an, ob der 3. Teil auch saniert werden muss.

Frau Schambach erklärt, dass die Sanierung Ingenieurmäßig notwendig sei, da auch in diesem Bereich die Straße defekt ist. Zudem würde in diesem Bereich kein Kanal liegen.

Der Vorsitzende Herr GV Redermeier möchte wissen, ob Asphalt nicht leiser sei als Pflastersteine.

Frau Schambach erklärt, dass durch neue Technik in den Pflastersteinen das Pflaster ruhiger ist als Asphalt.

Herr GVV Großmann fragt noch einmal wegen dem Thema Kanal an, ob die Kapazität ausreichend sei um einen Ausbau des Goetheplatzes mit zu versorgen.

Frau Schambach erklärt, dass der Goetheplatz nicht an dieses System angeschlossen werden wird. Der Anschluss erfolgt über die Goethestraße.

Herr GV Tiede fragt bezüglich der Pflasterversickerungsfähigkeit.

Frau Schambach erklärt, dass es eine Teilversickerung gibt, diese aber auf Grund des vorhandenen Unterbaus physikalisch nicht so viel ermöglicht. Um dies zu verbessern, wäre ein Erdaustausch notwendig. Diese würde eine hohe Mehrkostenbelastung zur Folge haben und müsste im Vorfeld von der UNB absegnet werden.

Herr GV Tiede möchte zu dem wissen, warum es kein getrenntes Kanalsystem geben wird, sondern das vorhandene Mischwassersystem nur „Aufdimensioniert“ wird.

Herr Bürgermeister Scheib erläutert, dass das „Aufdimensionieren“ mit dem KMB so geplant sei, zudem gäbe es auch keine Möglichkeit das Regenwassersystem im weiteren Verlauf anzuschließen.

Der Vorsitzende Herr GV Redemeier fragt nach einem Hitzeschutzplan für den sanierten Bereich.

Frau Schambach erklärt, dass dies in der Planung ebenfalls berücksichtigt worden sei, in dem man helleres Pflaster verwendet.

Empfehlung:

Der Gemeindevorstand, der BGLU- und unter HFuS-Ausschuss empfehlen, die Gemeindevertretung beschließt, die Umsetzung von Variante 2 hinsichtlich der grundhaften Erneuerung der Neuen Friedhofstraße im Rahmen des Straßenbauprogramms 2023 – 25.

Beratungsergebnis:

Einstimmig, 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Ja	Nein	Enthaltung
7	0	0